



Gemeindebrief

April - August 2026

Inhaltsverzeichnis

3	Geistliches Wort
6	Aus dem Kirchengemeinderat
8	Regionentreffen
9	Pastor Thomas Reimers
11	Nachruf
12	Der Kita-Ausschuss – wer sie sind und was sie tun
14	Bericht aus der Ev. Kita Risum
16	Fasching in der Ev. Kita Lindholm
19	Kinderseite
20	Lebendige Steine
23	Konfirmation 2026
24	Jahresbericht der Pfadfinder Fraslönj 2025
27	„Lovesongs“
28	Indienpartnerschaft
30	Dit un Dat
32	Amtshandlungen
34	Ehejubiläen
35	Wir gratulieren ...
39	Termine
43	Impressum



GEISTLICHES WORT

von Propst Mathias Lenz

Gott spricht: **Siehe, ich mache alles neu.**

Ich frage: **Muss das wirklich sein?**

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ – die Jahreslosung aus der Offenbarung nach Johannes ist ein Zuspruch. Sie tröstet Menschen in Not und Bedrängnis, verbreitet Zuversicht und macht Mut, mit Neugier und Gottvertrauen Schritte in die Zukunft zu gehen.

Die Jahreslosung ist aber auch eine Herausforderung. Weil es auch darum geht, gewohnte Wege zu verlassen und sich auf eine gänzlich neue Situation einzustellen. Das kann auch zu Verunsicherung führen und zu dem Gefühl von Verlust und Wehmut. Kein Wunder, wenn einem dann der Stoßseufzer auf den Lippen liegt: Muss das wirklich sein?

Die Kirche insgesamt und auch unser Kirchenkreis Nordfriesland stehen vor einer solchen Herausforderung oder besser: Wir stehen schon mittendrin. Gerade im letzten Jahr 2025 ist das deutlich geworden. Das lag besonders daran, dass es zeitweise 11 Pfarrstellen gab, die nicht besetzt waren. Die Kirchengemeinderäte in den betroffenen Gemeinden haben mit bewundernswertem Engagement die Arbeit weitergeführt, viele Ehrenamtliche haben sich verstärkt in den gemeindlichen Angeboten und teilweise auch in der Gottesdienstgestaltung engagiert und Pastorinnen und Pastoren haben mit großer Selbstverständlichkeit zusätzliche Aufgaben in der Vertretung übernommen. Ich finde es großartig, wie viel Miteinander und Hilfsbereitschaft es gab und gibt. Und wir werden mit Blick auf die Zukunft darauf aufbauen müssen.

Denn es gibt immer weniger Pastorinnen und Pastoren. Nach den gegenwärtigen Prognosen wird sich die Zahl der Pastorinnen und Pastoren in der Nordkirche bis 2036 nahezu halbieren (von ca. 1400 auf ca. 750/700). Deshalb machen wir schon jetzt die Erfahrung, dass sich auf Ausschreibungen keine Interessierten melden, beziehungsweise bewerben. Hinzu kommt, dass auch die finanziellen Mittel weniger werden. Bereits im Jahr 2025 hatte der Kirchenkreis Nordfriesland erhebliche Mindereinnahmen bei den Kirchensteuern zu verkräften. Die Prognosen für die kommenden Jahre lassen keine Verbesserung erwarten, die finanziellen Spielräume werden in der gesamten Landeskirche enger, also auch bei uns.

Ein wesentlicher Grund für die schwindenden Einnahmen ist – neben demografischen Faktoren – die bleibend hohe Zahl von Kirchengenossen. Dieser Trend hängt mit einer dritten Entwicklung zusammen: Die Bedeutung von Kirche hat sich deutlich gewandelt. In unserem Kirchenkreis ist die Kirchlichkeit zwar noch stark verankert, aber auch wir merken, dass sich die „Nachfrage“ nach kirchlichen Angeboten verändert hat. Mich macht betroffen, dass mir Ehrenamtliche bei meinen Besuchen in den Kirchengemeinden erzählen, dass sie von Freunden und Kollegen gefragt werden: „Wieso bist Du noch immer bei dem Laden?“ Das tut weh.

Nehme ich all dies zusammen, dann steht für mich fest: Eine Kirche, aus der Jahr für Jahr mehr Menschen austreten und die trotzdem versucht, alle Angebote und das vertraute Gemeindeleben aufrechtzuerhalten, kann es nicht mehr geben. Das Bild der Ortskirchengemeinde mit Kirche, Gemeindehaus und Pastorat wird sich verändern. Wir werden uns von unseren bisherigen Vorstellungen von Kirche trennen müssen und ebenso von einigen kirchlichen Gebäuden. Es wird auch nicht mehr die Pastorin oder den Pastor geben, die oder der nur für einen Ort zuständig und 24/7 ansprechbar ist.

Tiefgreifende Veränderungen also – aber auch ein Schritt auf dem Weg zu einer neuen Form von Kirche, da bin ich mir sicher. „Gott spricht: Siehe ich mache alles neu“ – ich nehme diese Verheißung im Blick auf unsere Kirche persönlich. Weil doch auch immer deutlicher wird, wie wertvoll unser christlicher Glaube, das Vertrauen auf und die Ehrfurcht vor Gottes Gegenwart, die Orientierung an Worten und Wirken Jesu und die Freude an der Fülle des Heiligen Geistes, für das Zusammenleben von Menschen und für das Leben jedes einzelnen ist. Wir haben als Kirche etwas zu sagen und zu wagen!

Lassen Sie uns dazu gemeinsam auf den Weg machen. Lassen wir uns leiten von dem Bild einer Kirche, die in vielfältigen Formen Gemeinde und Gemeinschaften bildet. Einer Kirche, die sich an der Region orientiert. Einer Kirche, die viele Gesichter hat – von haupt- und ehrenamtlichen Menschen. Wo manches improvisiert ist, wo mutig experimentiert wird und in der vor allem Freude herrscht. Und in der die christliche Überzeugung von Gottes Menschenliebe und von der Würde eines jeden Menschen wieder eine größere Rolle spielt und weniger die Ansicht, dass Kirche einfach irgendwie dazu gehört. Vor allem wird es aus meiner Sicht eine Kirche sein, die sehr viel deutlicher als früher merkt, mit wem sie es zu tun haben, wenn sie bekennt: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer...“ – nämlich mit dem dreieinigen Gott, der seine Menschen in Bewegung bringt, weil er sagt: „Fürchtet euch nicht!“, aber auch: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und meine Wege sind nicht eure Wege“ (Jes 55,8). Ich bin sicher, dass es gute Gedanken sind, die Gott für uns hat. Und dass es gute Wege sein werden, die wir gemeinsam finden.

Mathias Lenz

AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT



Liebe Gemeindeglieder,

als Vorsitzende unseres Kirchengemeinderates möchte ich Sie und Euch gern mit hineinnehmen in das, was uns derzeit bewegt – und in das, worauf wir uns gemeinsam freuen dürfen.

Ein zentrales Thema unserer Arbeit sind wie immer Haushalt und Finanzen. Wir tragen Verantwortung dafür, dass die uns anvertrauten Mittel sorgfältig, transparent und zukunftsorientiert eingesetzt werden. Angesichts knapper werdender

Ressourcen ist das nicht immer leicht, aber wir arbeiten engagiert daran, tragfähige Lösungen zu finden, damit unsere Gemeinde lebendig bleibt.

Auch unsere beiden Kitas beschäftigen uns intensiv. Sie sind ein wichtiger Teil unserer kirchlichen Arbeit und ein Ort, an dem christliche Werte im Alltag gelebt werden. Hier gilt es, gute Rahmenbedingungen für Kinder und Mitarbeitende zu sichern.

Ein weiterer großer Punkt ist der Regionenprozess im Kirchenkreis Nordfriesland. Kirche verändert sich, Strukturen werden neu gedacht, Kooperationen wachsen. Das bringt Fragen und manchmal auch Unsicherheiten mit sich – aber ebenso Chancen. Wir versuchen, diesen Weg konstruktiv und offen mitzugehen.

Sehr schade ist, dass unsere Kirchengemeinde keinen Pastor im Probedienst bekommen wird. Das bedauern wir sehr. Gleichzeitig bedeutet es, dass wir nun neue Möglichkeiten suchen und kreativ

überlegen müssen, wie wir die pastorale Arbeit künftig gestalten. Vielleicht liegt gerade darin auch eine Chance für neue Wege.

Trotz aller strukturellen und organisatorischen Themen gibt es auch viel Grund zur Freude:

Zu Pfingsten feiern wir die **Goldene Konfirmation** – ein besonderes Fest der Erinnerung und Dankbarkeit. Außerdem steht das **20-jährige Jubiläum unserer Pfadfinder** an. Was für ein Segen, dass so viele Kinder und Jugendliche hier Gemeinschaft, Glauben und Abenteuer erleben durften und dürfen! Auf diese fröhlichen Anlässe freuen wir uns sehr.

Unser Kirchengemeinderat arbeitet mit großem Engagement. Alle sieben besetzten Stellen sind mit sehr fleißigen, verantwortungsbewussten Menschen besetzt. Zwei Plätze sind allerdings noch frei. Vielleicht spürt ja jemand von Ihnen oder Euch den Wunsch, einmal hereinzuschnuppern? Wir freuen uns über jede und jeden, der Interesse hat, sich einzubringen. Kirche lebt vom Mitmachen!

Die Jahreslosung 2026 sagt:

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

Das passt erstaunlich gut in unsere Zeit. Vieles verändert sich, manches fällt schwer – aber wir dürfen darauf bauen, dass Gott Neues wachsen lässt. Vertrauen wir also darauf und hoffen wir gemeinsam, dass es gut wird.

Im Namen des Kirchengemeinderats,
Nicole Sönnichsen

REGIONENTREFFEN

Nach den letzten Berichten in unserem Gemeindebrief über unsere Region (Langeness, Gröde Oland, Dagebüll-Fahretoft, Risum-Lindholm, Stedesand und Enge, Leck-Stadum-Achtrup, Karlum-Ladelund) gab es jetzt inzwischen drei Treffen mit den Kirchengemeinderäten*innen und Pastoren*innen unserer Region.

In diesen Treffen ging es insbesondere darum, einander besser kennenzulernen, die Besonderheiten der einzelnen Kirchengemeinden festzustellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.



Regionentreffen im Januar 2026

Jede Kirchengemeinde bringt ihre eigene Geschichte, ihre bewährten Strukturen und ihre besonderen Stärken mit. Gemeinsam haben wir darüber diskutiert, wie eine gute und tragfähige Zusammenarbeit der Kirchengemeinden gestaltet werden könnte. Aus den Gesprächen wurde klar, dass jede Kirchengemeinde

Bewährtes erhalten möchte, es aber trotzdem Raum für Neues entstehen muss, da bis 2030 nur noch 4,5 Pastorenstellen für die gesamte Region zur Verfügung stehen und dadurch Veränderungen unabdingbar werden.

Es wird noch ein langer Weg sein, den wir durch weitere Treffen gut für unsere Region gestalten möchten. Wir werden Sie hier im Gemeindebrief immer auf den neuesten Stand bringen.

Antje Mathiesen, KGR

PASTOR THOMAS REIMERS



Liebe Gemeinde „nebenan“

ich wurde gebeten, mich in einem kleinen Beitrag vorzustellen und möchte das gerne tun. Mein Name ist

Thomas Reimers, ich bin 1964 in Kiel geboren und in Klausdorf/Schwentine (heute Schwentintal) aufgewachsen. Bis zu meinem 14. Lebensjahr hatte ich mit der Kirche keine Berührungspunkte. Dann kam es zu Begegnungen mit gleichaltrigen Christen, durch die ich merkte, dass meine bisherige, eher naturwissenschaftliche Ausrichtung mir nicht erklärte, wo ich herkomme, wozu ich lebe und was nach dem Tod passiert.

Ich hätte beruflich leicht etwas Praktisches machen können, beschloss dann aber, Theologie zu studieren, um mehr über Gott zu erfahren. Mich faszinierte es aber auch schon immer, mit Menschen zu tun zu haben: ihnen zuzuhören, wie sie ihren Weg finden, und ihnen von dem zu erzählen, was mein Leben sehr verändert hat – der lebendige Gott.

Freiheit ist mir im Leben immer sehr wichtig gewesen: die Freiheit der Rede und der Gedanken, des Austausches und auch abweichender Ansichten, gemäß dem Motto „leben und leben lassen“. Ich habe große Probleme mit Menschen, die stets andere belehren müssen und glauben, alleine „die Guten“ zu sein und damit Gemeinschaften spalten. Im Gegensatz dazu verstehe ich meine Aufgabe als Pastor darin, Beziehungen zu fördern – zwischen Menschen in der Gemeinde und zwischen Menschen und Gott. Weil Vertrauen Zeit braucht, um zu wachsen, halte ich es für wichtig, dass Pastoren sich länger an ihre Gemeinden binden.

Meine Frau Anja und ich sind im Dezember 1996 in das Pastorat in Enge eingezogen und haben 1997 unseren Dienst auf zwei 50-Prozent-Stellen angetreten. Unsere beiden Kinder Anna und Martin sind hier geboren und inzwischen aus dem Haus. Wir haben viele Menschen durch manche Lebensphasen begleitet, von der Taufe bis zum Grab. Diese Nähe macht

manches leichter und schwieriger zugleich und manchmal kommt der Gedanke an einen Wechsel. Ich bereue es aber nicht, hiergeblieben zu sein.

Wichtig wurde mir auch ein Leben außerhalb kirchlicher Kreise. Das Fotografieren, Motorradfahren und Schrauben und meine Computer haben mich mein Leben lang begleitet. 2019 begann ich dann noch für den Jagdschein zu lernen – eine ganz neue Welt, die mich absolut fasziniert. Seitdem bin ich im Revier in Enge aktiv, jage, beobachte und fliege mit großer Freude in der Zeit der Rehkitzrettung die Drohne.

Seit Mai letzten Jahres habe ich zusammen mit Susanne Schildt und Matthias Krämer die Vertretung in Risum-Lindholm übernommen. Ich brauchte etwas Bedenkzeit, da eine Vertretungssituation anders ist, als wenn man dauerhaft Gemeindepastor ist. Die Dimension der lange gewachsenen Beziehungen kommt hier nicht im gleichen Maß zum Zuge. Trotzdem möchte ich meinem Auftrag so weit wie möglich gerecht werden: in den Gottesdiensten Gottes Wort verkündigen ohne ideologische Floskeln, den Menschen bei Amtshandlungen an ihren Lebenswendepunkten gerecht zu werden und im Konfirmandenunterricht eine gute Balance zwischen Theorie und Praxis zu

finden. Das gelingt mal mehr, mal weniger.

Ich freue mich auf weitere Begegnungen und bedanke mich für das bisherige freundliche Entgegenkommen und das Vertrauen von eurer Seite. Mal schauen, was kommt, mein eigener Taufspruch ist auch eine gute Leitlinie hierzu, aus Psalm 37,6: „Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf IHN, er wird's wohl machen.“ In diesem Sinne grüße ich Sie/euch

Ihr Thomas Reimers





Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh. 8, 12)

Die Kirchengemeinde Risum-Lindholm trauert um ihren
Pastor im Ruhestand

Gerd Nickelsen

Herr Nickelsen war von 1991 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 1999 als Pastor in unserer Kirchengemeinde tätig. In dieser Zeit hat er mit Glaubenstreue und großem Engagement die Gemeinde geleitet. Er war für viele Menschen ein verlässlicher Wegbegleiter in Freude und Leid. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und wünschen ihm nun in Gott den ewigen Frieden. Unsere herzliche Anteilnahme gilt der Familie und allen Angehörigen.

Der Kirchengemeinderat

DER KITA-AUSSCHUSS - WER SIE SIND UND WAS SIE TUN

Ein kleines DANKE von euren Leitungskräften und eurer Trägerassistenz

Wer könnte besser über den Kita-Ausschuss berichten als wir?!?

In Nordfriesland haben wir in der Ev. Kirchengemeinde Risum-Lindholm eine Trägerschaft, die einzigartig ist und das in mehrerer Hinsicht.

Alle Kindertagesstätten in Nordfriesland stehen unter Trägerschaften. *„Ein Kita-Träger ist die Organisation oder Institution, die eine Kindertagesstätte betreibt und die gesamte finanzielle, personelle und organisatorische Verantwortung trägt, einschließlich der Einstellung des Personals, der Festlegung des pädagogischen Konzepts und der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben.“*

Bis vor einigen Jahren war der Pastor der Ev. Kirchengemeinde Risum-Lindholm der Verantwortliche für die oben aufgeführten Aufgaben. Die Vielfältigkeit sprengte allerdings recht schnell den machbaren Rahmen für eine Person und den Kirchengemeinderat. So erging es vielen Kirchengemeinden in unserer Region in den letzten Jahren.

Doch was nun? Eine Lösung wäre damals gewesen, die Trägerschaft an z.B. die politische Gemeinde Risum-Lindholm, das Kita-Werk oder einen anderen öffentlichen, freien oder privaten Träger abzugeben, aber das passierte nicht.

Es entstand die Idee, dass der **Kita-Ausschuss des Kirchengemeinderats**, bestehend aus drei Mitgliedern, die Trägeraufgaben übernehmen könnte.

Nach einer Menge Gespräche, Sitzungen und Papierkram und der Schaffung der Stelle der „Assistenz des Trägers“, übernahm der Ausschuss vor ca.

4 Jahren seine Aufgaben. **So wie wir ist keine Kita in Nordfriesland aufgestellt.**

Die Zusammensetzung des Ausschusses hat sich in den Jahren ein wenig verändert. Aber sowohl die Vorgänger als auch **Daniela Dohrn, Gunnar Hinrichsen und Nicole Sönnichsen** haben sich mit viel Energie und Engagement „reingearbeitet“ in die Verantwortungsbereiche. Viel private Zeit für Sitzungen, Gesprächstermine, Informationsveranstaltungen und

Fortbildungen wurde investiert.

Unser Träger hat ein Gesicht und immer ein Ohr für die Belange des Teams, der Eltern und Kinder.

Unser Träger kennt seine Mitarbeitenden.

Unser Träger gibt uns die tolle Möglichkeit der Mitgestaltung.



Wir, *Sonja Friedrichsen, Michaela Hennigsen, Diana Christiansen und Sabine Petersen*, sagen **DANKE** dafür, dass ihr drei all das für uns macht. Danke für euer Durchhaltevermögen und euren Optimismus.

Ihr seid einfach einzigartig – in mehrerer Hinsicht.

BERICHT AUS DER EV. KITA RISUM

In den vergangenen Wochen wurde es bei uns immer fröhlicher und bunter – denn die **Faschingszeit** stand vor der Tür! Schon bei den Vorbereitungen war die Aufregung groß. Gemeinsam mit den Kindern haben wir die Gruppenräume geschmückt, Girlanden aufgehängt und lustige Dekoration gebastelt. Dabei entstanden mit viel Fantasie und Kreativität aus unterschiedlichen Materialien kunterbunte Kunstwerke.

Am großen Faschingstag war es dann endlich so weit: schon am Morgen kamen Prinzessinnen, Polizisten, Superhelden, Tiere, Zauberer und viele weitere fantasievolle Gestalten durch unsere Tür. Die Kinder präsentierten stolz ihre Kostüme und bestaunten sich gegenseitig. Es wurde getanzt, gesungen und gelacht. Bei einer fröhlichen Polonaise zogen wir gemeinsam durch das ganze Haus. Spiele, Musik und kleine Leckereien durften natürlich auch nicht fehlen.

Doch neben all dem Spaß begleitete uns in der letzten Zeit auch ein wichtiges Thema: die **Mülltrennung**.

Spielerisch lernten die Kinder die verschiedenen Mülltonnen und

Container kennen und wurden zu echten „Müll-Detektiven“. Mit Begeisterung sortierten sie Papier, Verpackungen und Restmüll in die richtigen Behälter. Dabei stellten sie fest, dass Mülltrennung gar nicht schwer ist – wenn man weiß, worauf man achten muss.

Besonders



spannend war die Erkenntnis, dass aus richtig getrenntem Müll wieder neue Dinge entstehen können. Aus Altpapier wird neues Papier, aus Verpackungen neue Produkte. Hierfür bekamen wir für jede Gruppe neue Mülltonnen von der Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland GmbH gesponsert. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

In diesem Jahr hat uns der **Winter** besonders lange begleitet – und wir haben diese Zeit ganz bewusst miteinander erlebt. Für die Kinder war es **eine spannende und intensive Jahreszeit voller kleiner Wunder**.



Warm eingepackt mit Schneeanzügen, Mützen, Schals und Handschuhen ging es fast täglich nach draußen. Die Kinder stapften durch frostiges Gras, hohen Schnee, entdeckten glitzernden Raureif auf Zweigen und freuten sich über jedes Stück gefrorene Pfütze und beobachteten, wie unser Atem kleine „Wolken“ in die kalte Luft malte. Wenn Schnee fiel, war die Begeisterung riesig. Es wurden Schneemänner gebaut, Schneengel gemacht, Schnee geschaufelt, Schlitten gefahren und kleine Schneeballschlachten veranstaltet. Die Schneemomente nutzten die Kinder voller Freude zum Spielen und Entdecken. Unser Hügel wurde ausgiebig zum Rodeln mit dem Schlitten oder Mülltüten getestet.

Doch auch drinnen hatte der Winter seinen ganz eigenen Zauber. Bei Kerzenschein lauschten wir Wintergeschichten, sangen Lieder und gestalteten Schneeflocken und Winterlandschaften. Nun verabschieden wir uns vom Winter und freuen uns auf den Frühling, der bereits zaghaft anklopft. Mit vielen schönen Erinnerungen im Herzen starten wir in die bunte und lebendige nächste Zeit.

Ihr KitaTeam Risum

FASCHING IN DER EV. KITA LINDHOLM

So habe ich den Tag erlebt

- Ein Bericht von Sabine Petersen, Kita-Leitung -

Morgens fiel es mir siedend heiß ein:

Heute ist Fasching in der Kita! Und ich hatte mir gar keine Gedanken gemacht, was ich anziehen könnte. Ich muss gestehen, Fasching gehört nicht zu meinen Lieblingsfesten in der Kita. Aber wie jedes Jahr war ich bereit Fasching eine zu Chance geben.

Jetzt hieß es improvisieren:

Ein rosa kariertes Hemd, eine lila-schwarz gestreifte Strumpfhose, zwei unterschiedliche, ebenfalls gestreifte Stulpen und einen rosa Rock mit weißen Punkten. Schnell noch einen kleinen weißen Partyhut auf dem Kopf festgeklemmt und fertig war ich.

Kurz nach der Öffnung der Kita wurde ich auch schon angesprochen.

Ein Geschwisterpaar musterte mich neugierig von Kopf bis Fuß:

„Na, ihr beiden, freut ihr euch auf den heutigen Tag?“

Ich bekam keine Antwort. Einige Sekunden vergingen. Der Ältere sah mich weiterhin mit nachdenklichem Gesicht an und fragte dann mit ratloser Stimme: „Was bist DU denn?“

„Gute Frage, was bin ich eigentlich?“ Ich betrachtete mein Outfit ratlos. „Ich bin einfach bunt?!“, war meine Antwort und eigentlich auch eine Frage an mich selbst.

„Ne, du bist ein Bauer“, sagte der Junge, scheinbar zufrieden das Rätsel gelöst zu haben und ließ mich im Flur stehen.

Ich war also ein Bauer – mein kariertes Hemd sei der Grund für die Aussage gewesen, meinten meine Kolleginnen, denen ich aus Neugier die gleiche Frage gestellt hatte.

Noch war es recht ruhig in der Kita. Die Kinder bewunderten sich gegenseitig und unterhielten sich über ihre Kostüme. Eine Gruppe von

6 Kindern war in ihr Spiel vertieft. Das sah interessant aus und ich war neugierig. Doch wie passte ich in das Spiel? Ich holte aus dem Büro ein Namensschild, was ich an mein Hemd klemmte. Ich wollte kein Bauer mehr sein, ich war Karla Kolumna, die rasende Reporterin.

In der Mitte des Raums hatten die Kinder Stühle aufgestellt und ganz vorne saß Rune in einer Pilotenuniform. Ich hatte aber gelernt, dass heute nichts war, wie es schien. Er sah aus wie ein Pilot, aber nur fragen macht klug:

„Na, sitzt ihr in einem Flugzeug“, riet ich trotzdem mutig.

„Ja, und ich bin der Copilot“, erklärte mir Rune. Zum Glück hatte ich ihn nicht als Pilot bezeichnet. Da gab es doch einen Unterschied zwischen dem Copiloten und dem Piloten. Wie war das doch gleich?

„Ich bin der Copilot, weil ich den Leuten gerne sage, was sie machen sollen. Und Jakob ist nur der Pilot“, erklärte Rune. Jakob nickte stolz.



Ich erfuhr noch, dass alle gemeinsam nach Köln fliegen, weil man ihnen gesagt hat, dass es da schön sei. Obwohl, so wurde mir mit wissendem Gesichtsausdruck gesagt, man in Köln Fasching erst im *Sommer* feiert. Grund: „Da ist es wärmer und das ist dann viel besser, weil man auch ohne Jacke mit den Kostümen draußen sein kann. Sonst sieht man die ja nicht.“ Stimmt überhaupt. Bei kaltem und schlechtem Wetter kann man ja nur drin Fasching feiern. Da hatte wohl jemand beim

Termin für Fasching etwas nicht bedacht!

Auch über die Gefahr durch Sonneneinstrahlung und nützliche Schutzmaßnahmen, erfuhr ich einiges.

Zusammengefasst: Wenn man so 100-50 Meter hoch fliegt, dann ist man über den Wolken und ist nah an der Sonne. Für die Augen braucht man dann eine Brille als Schutz. Deshalb tragen alle Copiloten und Piloten immer eine Sonnenbrille.

Die Passagiere brauchen das nicht. Die Sonne scheint bei denen ja nicht direkt durch die Fenster, weil die ja vorne ins Flugzeug scheint.

Auch über Heizung im Flugzeug wurde diskutiert. Denn Flugzeuge fliegen auch nachts, wenn die Sonne nicht scheint, und dann ist es ja kalt. Und wenn ein Auto eine Heizung hat, dann geht das auch im Flugzeug. Aber wie funktioniert das wohl?

Später am Tag wurde die Musik im Flur aufgedreht und auch die Kinder der Honigbären kamen zur Party. In den Gruppen gab es unterschiedliche Spielangebote, z.B. Brezelbeißen und nicht zu vergessen das von den Familien reichlich ausgestattete Buffet in den Gruppen.

Wie habe ich den Tag erlebt? Als Bauer war es irgendwie langweilig, aber als Reporterin habe ich viel erfahren, wurde zum Buffet in der Braunbärgruppe eingeladen und eigentlich war Fasching irgendwie schön. Man muss sich nur drauf einlassen.



Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder verarbeiten CO₂ (Kohlenstoffdioxid) aus der Luft und geben O₂ (Sauerstoff) ab, das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Die CO₂-Entnahme aus der Luft wirkt dem Klimawandel entgegen.



Erholung-Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.



Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt, jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, rückwärts, waagrecht und senkrecht zu finden)



Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel wird bei schädlichen Käfern eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

LEBENDIGE STEINE

Rückblick auf die bisherige Konfirmandenzeit 2025/26



Es war ein fliegender Wechsel. Im September beauftragte mich Propst Mathias Lenz mit dem Konfirmandenunterricht in Risum-Lindholm. Am 2. Oktober übernahm ich als Vakanzvertreter in Drelsdorf die Konfi-Gruppe von Pastor Dr. Emersleben, der bis dahin von seiner Gemeinde in Leck nach Risum gependelt war. Ich traf auf 24 sympathische und lernbereite Jugendliche, die den „Neuen“ von außerhalb mit erstaunlicher Offenheit akzeptierten. Der pendelt nun wöchentlich donnerstags von Drelsdorf nach Risum.

Die Anwärmphase gelang, auch dank des Konfi-Ausflugs am 8. November zum Bibelzentrum nach Schleswig. Im Bibelzentrum gab es eine spannende Bibel-Rallye. Dabei wurde unter anderem eine Druckerpresse ausprobiert, die wie zur Zeit von Johann Gutenberg aussah und funktionierte. Im Dom bestaunten die Konfis die große Holzskulptur des heiligen Christophorus und erfuhren seine Geschichte. Wie schön, dass es in Risum-Lindholm engagierte Ehrenamtliche gibt, die ihren jungen Gemeindegliedern solche vielfältigen Lernerfahrungen ermöglichen!

Es ist eine große Gruppe. Der Gemeinderaum in Risum platzte deswegen aus allen Nähten. So haben wir häufig die Risumer Kirche als Unterrichtsort genutzt. Zwar sitzt man hier nicht an Tischen. Aber wo lässt sich Kirche besser erspüren als in einer Kirche?

Bereits in unserer ersten Unterrichtsstunde erfuhren die Konfis: **Die Kirche ist mehr als ein steinernes Gebäude. Sie besteht aus lebendigen Steinen.** Und mit ihrer Taufe gehören alle Christen zu den lebendigen Steinen der Kirche – auch die Konfis selbst.



In der Vorweihnachtszeit fand der Unterricht sowieso in der Kirche statt. Ich durfte erleben, wie sich die Jugendlichen in Schauspieler verwandelten und ein ziemlich stylisches Krippenspiel einstudierten. Toll, dass diese Aufgabe in Risum-Lindholm von den Konfirmanden übernommen wird!



Auf der Konfifahrt gab es diesmal sogar eine Taufe.



Beeindruckend fand ich auch, dass sich die Konfis in Risum und Lindholm an den Sonntagen um den Küsterdienst reißen. So sehen lebendige Steine aus!

Das nächste Highlight steht vor der Tür (Stand Anfang März): Vom 13. bis zum 15. März fährt die Gruppe zur Konfi-Freizeit nach **Rømø**. Dort wird der Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden vorbereitet. Was in diesem Zusammenhang über Ehrenamtliche zu sagen ist – siehe oben!

Und dann geht es schon mit Riesenschritten der Konfirmation entgegen. Am 2. Mai werden die Konfirmanden in Lindholm und am 9. Mai in Risum ihr „Ja“ zur Taufe bekräftigen und sich anschließend einsegnen lassen. Danach sind sie mündige Gemeindeglieder, die mitentscheiden und das Patenamnt übernehmen können.

Es stimmt: Unsere Kirche erlebt gerade schwierige Zeiten, weil es überall an Geld und Personal fehlt. **Aber ich darf in Risum-Lindholm eine Kirchengemeinde erleben, die mit viel Engagement, Phantasie und Herzlichkeit die frohe Botschaft lebt und ausstrahlt.** Lebendige Steine eben.

Pastor Dr. Johannes Grashof

JAHRESBERICHT DER PFADFINDER FRASCHLÖNJ 2025

Auch 2025 haben wir in den verschiedenen Gruppenstunden viele tolle Aktivitäten unternommen. Immer wieder gerne wird von den Kindern das Feuer machen geübt, und natürlich kann man über so einem Feuer auch tolle Pfannkuchen oder Stockbrot selber machen. Aber auch das Lesen und Kennenlernen von Bibelgeschichten zum Anfang einer Gruppenstunde kam nicht zu kurz, ebenso wie das Singen verschiedener Lieder. Hierbei merken wir, dass das Singen den Kindern und der Gemeinschaft guttut, da sich hier



Alle Bilder: Sommerlager 2025.

jeder so einbringen kann, wie er möchte. Der eine summt mit, der nächste kann einzelne Textstellen und der Dritte weiß den ganzen Text und singt kräftig mit. Für die meisten der Kinder ist das gemeinsame Spielen verschiedener Teamspiele ein wichtiger Bestandteil einer Gruppenstunde. Während solcher Spiele lernen sie, dass man gemeinsam stark ist und jeder auf seine eigene Art etwas zum Erfolg beitragen kann. Es werden aber auch viele praktische Fähigkeiten ganz nebenbei erworben, so bauen die Kinder zum Beispiel Strickleitern, damit auch die nicht so guten Kletterer auf den Baum kommen können. Beim nächsten Mal wird gemeinsam eine Jurte aufgebaut, unter der dann alle gemeinsam am Feuer sitzen können. Und auch hierbei lernen alle wieder, dass man



gemeinsam stark ist.

Faschingsfeier, Gottesdienst mit Halstuchverleihung an ca. 20 „neue“ Pfadfinder und ein Pfingstlager mit 250 Pfadfindern aus nordfriesischen Stämmen in Karlum fanden statt.

Zu Beginn der Sommerferien hieß es dann: „Wir wollen mal auf Großfahrt gehen“. Das diesjährige **Sommerlager** führte uns nach **Friedensau in die Nähe von Magdeburg**. Dort verbrachten wir 10 tolle Tage unter dem **Motto „Asterix und Obelix“**. Auch unsere Kanus durften mit und wurden genutzt.

Dann kamen die Sommerferien und zum Ende die Frage, wie viele von unseren Jugendlichen neben Schule und Ausbildung noch donnerstags Zeit haben um die Gruppenstunden weiter zu leiten. Denn viele unserer leitenden Jugendlichen haben ihren Schulabschluss gemacht oder machen ihn in diesem Jahr. So hatten wir uns schon vor den Sommerferien umgehört, ob vielleicht jemand Kapazitäten zur Gruppenleitung hätte und haben tatsächlich aus der Elternschaft eine Mutter gefunden, die uns seit den Herbstferien unterstützt. Ebenfalls haben wir Unterstützung von 2 älteren Pfadis bekommen, die aufgrund von Ausbildung, Arbeit oder Auslandsaufenthalt die letzten Jahre nicht an den Gruppenstunden teilnehmen konnten, jetzt aber wieder den Weg zu uns zurückgefunden haben und uns unterstützen möchten. Willkommen zurück! So haben wir zurzeit wieder ausreichend Gruppenleiter, worüber wir sehr dankbar sind.

Unseren Jugendlichen gebührt ein riesengroßer Dank, denn ohne ihr großes Engagement könnten wir diese so wertvolle Arbeit nicht leisten.

Im Oktober fand unser erster Familienpfadfinder Nachmittag statt, bei dem wir allen Interessierten einen Einblick in unsere Arbeit geben konnten.

Vielen Aktivitäten konnten wir im Herbst anbieten und den Zweit-



klässlern die Möglichkeit geben, bei den Pfadfindern einzusteigen.

Über das Jahr verteilt gab es verschiedenen Schulungen: Es haben 4 Kinder am Helferkurs 2 teilgenommen, 6 Kinder am Helferkurs 1 und 3 Jugendliche

haben ihren Jugendgruppenleiterschein gemacht. Außerdem gab es einzelne Fortbildungen.

Das war eine kurze Zusammenfassung von dem, was bei uns im Stamm so im Jahr passiert ist.

In diesem Jahr möchten wir im September unser 20 jähriges Jubiläum groß feiern. Die Planungen hierzu laufen schon und Details werden später bekannt gegeben.

Save the date:
12.+13.09. Jubiläum,
Sonntag 13.09. um 15.00 Uhr Festgottesdienst.



Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr, in dem wir sicher wieder viele tolle Augenblicke mit den Kindern und Jugendlichen haben werden.

Sylvie, Gönke, Eike und Ramona

Konzert: Sandra Willersen

„LOVESONGS“

Sandra Willersen singt zu den schönsten Melodien der Liebe

Mit ihrer nuancenreichen Stimme hat sich **Sandra Willersen** in die Herzen vieler Musikfreunde gesungen. Am Sonntag, den 23.08.2026, um 17 Uhr gibt die Sängerin ein besonderes Konzert zum Thema Liebe in der Kirche Lindholm.

Die 45jährige Dithmarscherin präsentiert an diesem Tag das Konzert „Lovesongs“. Der Großteil der Titel dürfte dem Publikum vertraut sein: „You raise me up“, „Perfect“, „Wenn Du lachst“, „Can't help falling in love“ oder „Hallelujah“. Willersen singt ein abwechslungsreiches Programm aus Oldies, deutschen Schlagern und bekannten Musical- und Filmsongs (u.a. Songs von Helene Fischer, Peter Maffay, Elvis Presley, R. Whittaker, Abba u.v.m.)

Ob soulig warm oder mit transparenter Klarheit. Die hauptberufliche Sängerin wird wegen ihrer natürlichen Bühnenpräsenz geschätzt, mit der sie ihr Repertoire aus unterschiedlichen Stilrichtungen vorträgt.

Herzliche Einladung zum Konzert „Lovesongs“: Glaube Liebe Hoffnung

Sonntag, 23.08.2026, ab 17 Uhr, Kirche Lindholm

Eintritt frei, um eine Spende für die Künstlerin wird gebeten.

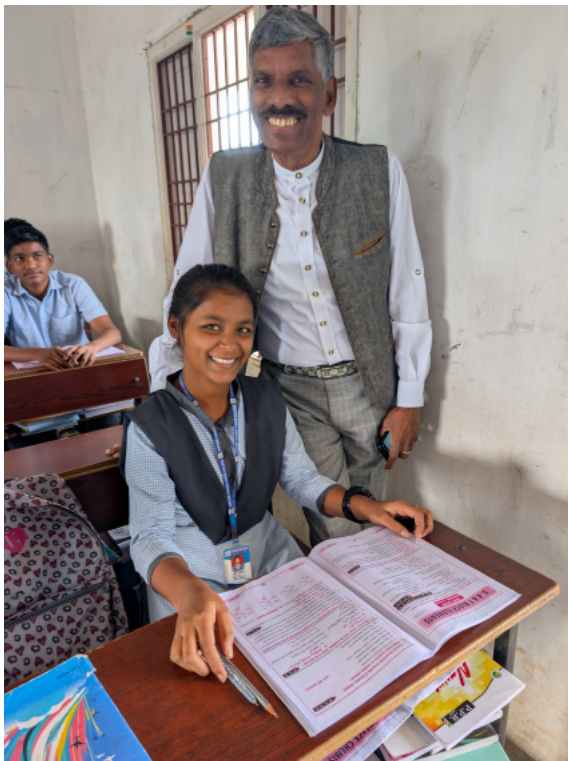


INDIENPARTNERSCHAFT

Bericht von Hans-Peter Spießwinkel

Liebe Gemeinde,

wir sind glücklich, dass unsere Partnerschaft mit Indien weiter so wunderbar wächst und immer fester wird. In diesem Jahr stehen zwei Termine ganz besonders im Mittelpunkt: Da ist zum einen der Besuch eines Teams aus Indien bei uns in der Zeit vom 14. bis zum 31. Juli. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, wieder eine Gruppe von Erwachsenen einzuladen. Es sind wichtige Mitarbeiter aus der dortigen Arbeit. So ist der Leiter der Bibelschule dabei, die Leiterin des Kindergartens, ein Pastor aus einer touristischen



Gemeinde in den Bergen, eine Sozialarbeiterin und vier weitere Teamer, die mit Bischof Singh zu uns kommen. Für sie haben wir ein umfangreiches Programm vorbereitet. Im Mittelpunkt steht natürlich die Begegnung und die Zeit miteinander und der

Festgottesdienst am 19. Juli um 19.00 Uhr in der Risumer Kirche, den Nicole Sönnichsen und Bischof Singh

*Bischof Singh
mit Keerthi*

miteinander gestalten werden. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit und hoffen, dass durch den Besuch unser Gemeindeleben einen guten Impuls bekommt.

Einen zweiten Höhepunkt wird es durch den Besuch von einer Gruppe Jugendlicher in Indien im Oktober geben. Leider ist die Gruppe schon voll, da die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt ist. Aber auf alle wartet eine volle und intensive Zeit, über die wir gerne hinterher berichten werden.

Das von uns gegründete Kinderheim läuft sehr gut. 43 Kindern wird zurzeit ein Zuhause, Schule und eine Zukunft ermöglicht. Zusätzlich konnten wir im vergangenen Jahr durch persönliche Sponsoren für zehn Mädchen die Ausbildung (600 € im Jahr) fördern lassen und suchen nun weitere Spender, die zusagen, für drei Jahre die Kosten für eine Ausbildung zu übernehmen.

Im vergangenen Jahr konnten wir eine neue große Photovoltaikanlage für das Zentrum in Boyapalem ermöglichen und hoffen in diesem Jahr eine kleinere Anlage für die Kirchengemeinde Yarada verwirklichen zu können.



Das alles kostet natürlich Geld und so hoffen wir, dass eure Spendenbereitschaft nicht nachlässt, sondern sich immer wieder auch neue Menschen finden, die so ganz gezielt und sicher ihre Verantwortung für unsere Welt wahrnehmen wollen.

Herzlichen Dank an alle.

Euer Indienteam

Bankverbindung:

Ev.-Luth. Kirchenkreis Nordfriesland, Evangelische Bank

IBAN DE21 5206 0410 6906 4028 28

Verwendungszweck: 49 Indienhilfe und Ihr Name

DIT UN DAT

Besuchskreis: herzlich willkommen!

Wir freuen uns, dass wir mit **Maike Hansen** und **Levka Johannsen**



zwei neue Mitglieder im Besuchskreis begrüßen dürfen. Herzlich willkommen im Team! Zukünftig werden sie die Arbeit in der Kirchengemeinde unterstützen und Jubilare besuchen.

*Maike
Hansen*

*Levka
Johannsen*



Anmeldung zur Konfirmation 2027

Die Konfirmanden werden im kommenden Jahr von Pastor Thomas Reimers unterrichtet.

Zum Zeitpunkt der Konfirmation müssen die Konfis 14 Jahre alt sein

Wir laden interessierte Jugendliche und Eltern zu einem **Informations- und Anmeldestunde** am Donnerstag, den **7. Mai, um 16.00 Uhr** in die Risumer Kirche ein.

Zur Anmeldung bitte die Taufurkunde und bei nicht Getauften die Geburtsurkunde mitbringen.

Goldene Konfirmation in Risum

Pfingsten feiern wir die Goldene Konfirmation der **Jahrgänge 1974 bis 1976** in der Risumer Kirche. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sind eingeladen worden. Sollten Sie in Risum-Lindholm wohnen und in diesen Jahren in einer anderen Gemeinde konfirmiert worden sein, dürfen Sie sich gerne im Kirchenbüro melden, wenn Sie teilnehmen möchten.

Jugend sammelt für Jugend

Es heißt in ganz Schleswig- Holstein wieder: „Jugend sammelt für Jugend“. Wie in den letzten Jahren werden sich auch unsere Pfadis auf den Weg machen, von Haus zu Haus gehen um eine Spende für die Pfadfinderarbeit bitten.

Die Pfadis kommen in Gruppen mit verschlossenen Dosen und einem Ausweis, der sie zum Sammeln berechtigt.

Unsere Pfadfinder werden am Donnerstag, den 18. Juni, in der Gemeinde um Ihre Spende bitten.

Von dem gesammelten Geld geht ein Teil an den Kreis- bzw.

Landesjugendring und ein Teil an unseren Pfadfinderverband REGP.

Da wir von diesen Verbänden Unterstützung im Hinblick auf Aus- und Fortbildung unserer Helfer und Gruppenleiter erhalten, geben wir gerne von dem gesammelten Geld an sie ab.

Wir bitten Sie, unseren Jugendlichen und Kindern freundlich zu begegnen und freuen uns über jede Spende.

Konzert „Sommerlaune“

Am **21. Juni um 18 Uhr** läutet die Gruppe **Klångspal** in der Kirche St. Sebast zu Risum mit dem Konzert „Sommerlaune“ den Sommer ein.

Es erklingt fröhliche und lyrische Gesangs- und Instrumentalmusik in friesischer, plattdeutscher, deutscher und englischer Sprache.

Neue Bürozeiten

Für das Kirchenbüro wurden die Öffnungszeiten verändert.

Neue Zeiten sind Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie am Mittwochnachmittag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Save the date

20 jähriges Jubiläum der Pfadfinder am 12. und 13. September.

Festgottesdienst am 13. September um 15.00 Uhr.

TERMINE

April

Mittwoch, 1. April

15.00 Uhr

Seniorenachmittag

Dorfstraße 225 (Fam. Spießwinkel)

Freitag, 3. April

15.00 Uhr

Gottesdienst zum Karfreitag

Kirche Lindholm

Sonntag, 5. April

9.30 Uhr

Ostergottesdienst

Kirche Risum

Mittwoch, 8. April

14.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Pastorat

Sonntag, 19. April

11.00 Uhr

**Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden**

Kirche Risum

Mittwoch, 29. April

15.30 Uhr

Andacht

Bi uns to Hus

Mai

Samstag, 2. Mai

11.00 Uhr

Konfirmation

Kirche Lindholm

Sonntag, 3. Mai

9.30 Uhr

**Gottesdienst mit Taufe, anschl.
Kirchencafé**

Kirche Lindholm

Mittwoch, 6. Mai

15.00 Uhr

Seniorenachmittag

Dorfstraße 225 (Fam. Spießwinkel)

Donnerstag, 7. Mai

16.00 Uhr

**Anmeldung Konfirmanden zur
Konfirmation 2027**

Kirche Risum

Samstag, 9. Mai

11.00 Uhr

Konfirmation

Kirche Risum

Mittwoch, 13. Mai

14.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Pastorat

Sonntag, 17. Mai

19.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Kirche Risum

Sonntag, 24. Mai

11.00 Uhr

**Festgottesdienst zur Goldenen
Konfirmation**

Kirche Risum

Mittwoch, 27. Mai

15.30 Uhr

Andacht

Bi uns to Hus

Juni

Mittwoch 3. Juni

15.00 Uhr

Seniorenachmittag

Dorfstraße 225 (Fam. Spießwinkel)

Sonntag, 7. Juni

9.30 Uhr

**Gottesdienst mit Vorstellung der
Konfirmanden, anschl. Kirchencafé**

Kirche Lindholm

Mittwoch, 10. Juni

14.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Pastorat

Donnerstag, 18. Juni

Jugend sammelt für Jugend

Sonntag, 21. Juni

11.00 Uhr

Freiluft-Gottesdienst am Pastorat

Risum

Sonntag, 21. Juni

18.00 Uhr

Konzert „Sommerlaune“, Klångspal

Kirche Risum

Mittwoch, 24. Juni

15.30Uhr

Andacht

Bi uns to Hus

Juli

Sonntag, 5. Juli

9.30 Uhr

Gottesdienst, anschl. Kirchencafé

Kirche Lindholm

Mittwoch, 8. Juli

14.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Pastorat

Sonntag, 19. Juli

19.00 Uhr

Festgottesdienst mit den indischen Partnern

Kirche Risum

August

Sonntag, 2. August

9.30 Uhr

Gottesdienst, anschl. Kirchencafé

Kirche Lindholm

Sonntag, 16. August

19.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Kirche Risum

Sonntag, 23. August

17.00 Uhr

Konzert „Love Songs“ Sandra Willersen

Kirche Lindholm

Mittwoch, 26. August

15.30

Andacht

Bi uns to Hus

September

Mittwoch 2. September

15.00 Uhr

Seniorenachmittag

Dorfstraße 225 (Fam. Spießwinkel)

Sonntag, 6. September

9.30 Uhr

Gottesdienst, anschl. Kirchencafé

Kirche Lindholm

Sonntag, 13. September

15.00 Uhr

Festgottesdienst zum 20 jährigen Jubiläum der Pfadfinder

Kirche Risum



Regelmäßige Termine (außer in den Ferien)

Pfadfindergruppen: donnerstags von 15.00 bis 20.30 Uhr

Chor: dienstags von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Risumer Kirche

Alle Termine vorbehaltlich Änderungen. Bitte achtet auch auf unsere Aushänge.

IMPRESSUM

Bildnachweis

Titel: Sternchenkiste@Pixabay.com, S. 11 Nachruf: Myriams Fotos@Pixabay.com, Kinderseite: Gemeindebriefdruckerei.de, S. 43 Ehejubiläen: Couleur@Pixabay.com, Amtshandlungen / Bestattungen: S. 33: tf3000@pixabay.com, Geburtstage Gänseblümchenherz S. 35: Tante Tati@Pixabay.com, Kirschblüte: Hans Braxmeier@Pixabay.com, Sommerblumenstrauß S. 38: Antonie Preikschas, Rücktitel Kirchentor Risum: Inke Raabe

Herausgeber: Kirchengemeinde Risum-Lindholm

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Nicole Sönnichsen

Redaktionsschluss: 28.02.2026

Auflage: 1.300 Exemplare

Druck: Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen

Redaktion: Nicole Sönnichsen, Antje Mathiesen, Sonja Petersen, Silke Hahn

Satz, Layout & Gestaltung: Antonie Preikschas
(unter Verwendung von Logo und Farbkonzept der Kirchengemeinde, entwickelt von Vanessa Tabel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.08.2026

Ihre/Deine Meinung ist gefragt! Wie gefällt Ihnen/euch unser Gemeindebrief? Was wünschen Sie sich/ wünschst Du Dir anders? Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen ans Kirchenbüro.

Außerdem freuen wir uns über jeden **Beitrag für die Rubrik „Mein Glaube“ (als Text oder als Gespräch)**. Eine Fragenliste, die helfen kann, den Beitrag zu verfassen, ist über das Kirchenbüro erhältlich.



GBD

www.blauer-engel.de/liz195





Vertretung:

Pastor

Thomas Reimers (Stedesand)

☎ 04662 3523

📱 0151 – 20 20 20 50

thomas.reimers@kirche-nf.de

Pastorat

Steeger 4

www.kirche-risum-lindholm.de

Kirche St. Sebast in Risum

Steeger 4

Kirche St. Michaelis in Lindholm

Laamstich 10a

Kirchenbüro

Gemeindesekretärin Silke Hahn

Steeger 4, 25920 Risum-Lindholm

☎ 8546 | risum-lindholm@kirche-nf.de

Öffnungszeiten Kirchenbüro:

Mo und Do 9 – 12 Uhr

Mittwoch 9 – 12 Uhr

und 15 – 17 Uhr

Friedhofsverwalterin Risum

Antje Mathiesen ☎ 6322

Friedhofsverwalter Lindholm

Nis Julius Petersen ☎ 3523

Kindertagesstätte Risum

Leiterin Michaela Henningsen

Herrenkoogstraße 1a

4604 | kiga.risum@kirche-nf.de

Kindertagesstätte Lindholm

Leiterin Sabine Petersen

Dorfstraße 266

☎ 87 91 | kiga-lindholm@kirche-nf.de

Assistenz des Kita-Trägers

☎ Sonja Friedrichsen 📱 0171-3546213

sonja.friedrichsen@kirche-nf.de

Bankverbindung: VR Bank Nord eG

Kirchengemeinde Risum-Lindholm

IBAN: DE86 2176 3542 0027 9797 97